

Mit dem Alpenverein unterwegs in grandioser Bergwelt

Öztaler Wildspitze (3768 m) Gletschertour auf zweithöchsten Gipfel Tirols

13 Teilnehmer

vom 14.-16. Juli 2014

Tourenführer: Albert Schätzle, Max Blum, Michael Frei, Karl Lorenz



Alpenvereins Ortsgruppe Nordrach & Berg-und Wanderfreunde Schwaibach waren gemeinsam in den Öztaler Bergen unterwegs.

Wetterbedingt reiste man einen Tag später als geplant ins hintere Pitztal nach Mandarfen.

Bequem ging es die ersten Höhenmeter mit der Seilbahn hinauf zum Riffelsee.

Auf dem Fuldaer Höhenweg, hoch über dem Taschachtal folgte der Aufstieg zum Taschachhaus (2434 m), das erste Übernachtungsziel.

Frühmorgens um 5 Uhr nach Tagesanbruch dann der Aufbruch zur großen Gipfeltour.

1336 Höhenmeter standen den Bergsteigern bevor, eine Herausforderung für die 13 Teilnehmer mit ihren Tourenführern Max Blum, Michael Frei, Albert Schätzle und Karl Lorenz.





Vom Taschach-Haus ist man über den Taschach-Ferner aufgestiegen. Über Firn und kleinen Kletterpassagen wurden die letzten Höhenmeter überwunden, dann stand dem Gipfelglück nichts im Wege.

Die Sonne stand im Zenit als die drei Seilschaften vom zweithöchsten Gipfel Tirols, der Ötztaler Wildspitze (3768 m), den fantastischen Rundblick genießen konnten.

Tief verschneit der Hintere Brachkogel, den wir am Bergfuß umgingen um zum Brachkogeljoch (3423 m) zu gelangen. Steil war der Abstieg hinunter auf den Großen Vernagtferner, den man am Nachmittag querte um ins Rofental zur Vernagt-Hütte (2755 m) zu gelangen. Ein langer Tag lag hinter den Tourenggehern als die Gruppe gegen Abend das Tagesziel vor Augen hatte. Fast 13 Stunden waren man unterwegs.

Um ins Taschachtal zurückzukehren, stiegen die Wanderer am Folgetag nochmals zum Vernagtferner auf. Auf festem Firn am Morgen wechselte die Gruppe übers Taschachjoch (3241 m) hinüber auf den Taschachferner, dann hinunter zum Taschach-Haus, das nochmals zur Mittagsrast einlud. Dem Talbach entlang, begleitet von herrlicher Alpenflora, wanderten die Hochtourengeher hinunter nach Mittelberg und zurück nach Mandarfen.

